



Chinesische Regierung inszeniert „Hacking-Wettbewerbe“, um die USA ins Visier zu nehmen.

- Jeremiah Jacques
- [24.06.2024](#)

Die Kommunistische Partei Chinas veranstaltet Talentwettbewerbe mit großzügigen Geldpreisen, um Elite-Hacker für Cyberattacken gegen die Vereinigten Staaten zu rekrutieren, so ein Mitte Juni veröffentlichter Bericht des Center for Security Studies der ETH Zürich.

In dem Bericht heißt es:

- Die Kommunistische Partei Chinas hat „ein ausgeklügeltes, vielschichtiges ‚Hack-for-hire‘-Ökosystem aufgebaut“.
- Das Projekt ist sehr gut organisiert, stützt sich auf mehrere führende chinesische Universitäten und umfasst ein „Spektrum von Cyberaktivitäten“.
- Die Preise reichen von umgerechnet einigen Tausend US-Dollar bis zu Zehntausenden.
- Es ermutigt viele junge technikbegeisterte Chinesen, ihre Zeit und Energie darauf zu verwenden, Amerika zu zerstören.
- Die Autoren sagten, es sei „anders als alles, was wir je zuvor gesehen haben“.

Frühzeitige Warnung: Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, hat mehrfach vor den Gefahren gewarnt, die von der Abhängigkeit Amerikas – und insbesondere des US-Militärs – von Computersystemen ausgehen, die anfällig für Cyberattacken sind. In einem Artikel vom Januar 1995 schrieb er:

Amerika ist die größte Supermacht, die die Welt je gesehen hat. Aber wir haben eine sehr verwundbare Stelle in unserem Militär – unsere eigene Achillesferse. Sie ist so gefährlich, dass ich erstaunt bin, dass sie nicht stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Herr Flurry sagte, diese Gefahren erinnerten ihn an eine biblische Prophezeiung in Hesekeil 7, die an das „Land Israel“ in der Zeit des „Endes“ gerichtet ist und sich hauptsächlich auf die USA und Großbritannien in der heutigen Zeit bezieht. Dieses Kapitel beschreibt eine zukünftige Zeit, in der Gott diese Nationen für ihre Ablehnung von Ihm bestrafen wird. Vers 14 beschreibt einen Aspekt dieser Bestrafung: „Lasst sie die Posaune nur blasen und alles zurüsten; es wird doch niemand in den Krieg ziehen.“

Es scheint, dass alle erwarten, dass unser Volk in die Schlacht zieht, aber es kommt zur größten Tragödie, die man sich vorstellen kann! Niemand zieht in die Schlacht – obwohl die Posaune geblasen wird! Wird es wegen eines Computerterroristen sein?

– Gerald Flurry

In der Ausgabe der *Posaune* vom Juni 1999 schlug Herr Flurry erneut Alarm wegen der Anfälligkeit des US-Militärs für Cyberangriffe und schrieb: „Wir könnten den nächsten Krieg verlieren, bevor wir überhaupt begonnen haben ...“